Fräulein Lizzy war aber gegenwärtig und duldete dergleichen nicht; sie zog Edward vom Wagenschlag und rief dem andern zu: „Du wirst viel zu spät zum Zuge kommen!“ winkte dem Kutscher, der jetzt seine Pferde antrieb, und bald war die Droschke in einer Staubwolke verschwunden.

„Forbes“, sagte Herr Jones dann, mit einem ängstlichen Blick auf seine Schwester, „geh jetzt erst eine Stunde in den Garten, und wenn du mich schellen hörst, so komm in mein Arbeitszimmer, ich habe dir etwas zu sagen.“

„Ja, Herr Jones“, antwortete der Knabe, froh, daß er sich zurückziehen durfte, denn er fühlte, daß er seine Thränen nicht länger zurückhalten konnte. Fort stürmte er in den großen altmodischen Garten nach seinem schattigen Lieblingsplätzchen; das war eine alte Buche, deren größter Zweig einen herrlichen Sitz bildete; da hinauf kletterte Eddy — so wurde Edward meist genannt —, stets wenn er einmal ganz allein sein und sich verbergen wollte. Armer, kleiner Bursche, wie einsam und unglücklich fühlte er sich heute! Er hatte mutig eine ganze Woche lang seine Thränen unterdrückt, aber jetzt konnte er sich nicht länger beherrschen; er schlang seinen Arm um den Baumstamm und schluchzte bitterlich, das heiße Gesicht gegen die kühlen, dunklen Blätter gepreßt. Immer wieder mußte er denken, wie schön es hätte sein können, wenn er, wie seine Schulkameraden, jetzt nach einer teuren Heimat hätte reisen dürfen, um Vater und Mutter, Brüder und Schwestern dort zu finden. Aber er war ja so weit, so unendlich weit von seinem geliebten Vater getrennt; zwei lange Jahre waren verflossen, seit derselbe

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202208240813-0